

## Beurteilungskriterien für die Endbeurteilung des Berufspraktikums

Der/die Berufspraktikant/-in muss **am Ende des Berufspraktikums** über die **Kompetenzen** (Fachwissen und Fertigkeiten, Methodenkompetenzen, soziale und personale Kompetenzen) verfügen, die im **Kompetenzorientierten Qualifikationsprofil der Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland**, in der **Ausbildungs- und Prüfungsordnung** des Landes Baden-Württemberg sowie den **Gemeinsamen Grundsätzen** des Kultus- und Sozialministeriums aufgeführt werden (vgl. dort).

Wir bitten die Anleitung um eine **differenzierte, sprachlich ausformulierte Beurteilung**, die sich an den von uns aufgeführten **Kompetenzbereichen mit Unterpunkten** (vgl. Zwischenbeurteilung S. 75-78 bzw. S. 75-79) orientiert.

Es handelt sich um eine **interne** Beurteilung für die Schule (nicht identisch mit dem Arbeitszeugnis); Sie müssen sich daher *nicht* an die üblichen Formulierungen in Arbeitszeugnissen halten.

Am Schluss fassen Sie Ihre Beurteilung in einer **vollen oder halben Note** zusammen und schätzen die **berufliche Eignung der Praktikantin / des Praktikanten ein** („geeignet“ / „bedingt geeignet“ / „nicht geeignet“).

Ihr **Notenvorschlag** muss **inhaltlich** der ausführlichen schriftlichen Beurteilung entsprechen.

Die Richtlinien des Kultusministeriums für die Notengebung bei der Beurteilung der Praktikanten (Notendefinitionen) müssen dabei beachtet werden.

Bitte versehen Sie Ihre Beurteilung mit **Datum, Unterschrift (Anleitung und Leitung) sowie Stempel der Einrichtung** (vgl. Deckblatt, S. 74).